

E. Juschkewitsch, V. Moskovets
Е. Е. Юшкевич, В. А. Московец
БГЭУ (Минск), ОГУ (Омск)
Научный руководитель В. А. Шевцова

DEUTSCHLANDS PRIVATUNTERNEHMEN IM GLOBALEN WELTRAUMRENNEN

Частный бизнес Германии в глобальной космической гонке

Der Quantensprung in der Weltraumaktivität einer Reihe von Entwicklungsländern, führenden Mächten und einigen privaten Luft- und Raumfahrtunternehmen spiegelt eine neue Runde des zwischenstaatlichen Wettbewerbs wider. Vor diesem Hintergrund zeigt Deutschland einen Trend zum Ausbau seiner Luft- und Raumfahrtkapazitäten. Entsprechend der Relevanz und der Signifikanz dieser Konstellation für Spezialisten für internationale Fragen ist das Ziel der Studie, die Bemühungen Deutschlands um den Status einer Weltraummacht und die Perspektiven für die Entwicklung der Privatwirtschaft in der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland aufzuzeigen.

Die Definition des «neuen Weltraumrennens» ist nicht nur in akademischen Werken verwurzelt, sondern auch in das Lexikon der Praktiker eingegangen. Man muss das Buch «Goldrausch im All: Wie Elon Musk, Richard Branson und Jeff Bezos den Weltraum erobern» des Quartz-Reporters Tim Fernholz zum Beispiel anführen. Das Buch untersucht nicht nur eine Retrospektive der Rivalität der Großmächte um die Vorherrschaft im Weltraum, sondern auch die Entwicklung neuer Wirtschaftstrends wie die Aktivitäten nichtstaatlicher Akteure, die nach Meinung des Autors eine neue Phase der Weltraumforschung begonnen haben.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich der Umsatz der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland mehr als vervierfacht. Von allen nationalen Unternehmen, die in die Fußstapfen von SpaceX traten, erreichte Isar Aerospace die größten Erfolge. 7 September dieses Jahres begann das Unternehmen mit der Produktion von Trägerraketen der leichten Klasse. Der erste Start ist für 2021 geplant. Auch im ersten Quartal 2021 erhielt die Isar Aerospace im Rahmen der Bost-Initiative.

11 Millionen Euro für die Qualifikation einer Trägerrakete und zwei Demonstrationsflüge im Jahr 2021.

Fast alle Firmen und Unternehmen der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie gehören dem privaten Kapital an und sind Teil des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI). Der BDLI umfasst derzeit rund

220 Unternehmen. Dennoch entwickelt sich das nationale Raumfahrtprogramm der BRD tatsächlich innerhalb eines gesamteuropäischen. Deutsche öffentliche und private Unternehmen beteiligen sich an der Arbeit des europäischen Luft- und Raumfahrtunternehmens Airbus Group.

Was gut fürs Geschäft ist, wirft rechtliche Fragen auf. Der fehlende Konsens über die Stationierung von Waffen und den Abzug von Raketen- und Antisatellitenwaffen macht den Weltraum zu einem neuen offenen Feld für ein mögliches Wettrüsten, politisch-militärische Spekulationen und hybride Kriege. «Wie immer, wenn eine Ressource lebenswichtig wird, wird ihre Sicherheit zum Thema», sagte die Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer.

Zusammenfassend lohnt es sich, die Forschungsfragen so zu beantworten, dass der Aufbau der Weltraumpräsenz ein globaler Trend ist. Der Privatsektor spielt eine große Rolle und das Land der erfolgreichen Privatwirtschaft gilt als Leader. Deutschland unterstützt private Initiativen und entwickelt sich sowohl separat als auch im Rahmen der gemeinsamen Vision der EU. Die Entwicklung von Weltraumkapazitäten ist aus geschäftlicher Sicht lobenswert und stellt einen beispiellosen neuen Meilenstein dar, aber die Wachsamkeit in Bereichen wie Politik und Verteidigung nimmt zu.